Ä10 Campusgrüne Grundwerte

Antragsteller*in: Johannes Klein (Grüne Hochulgruppe Saar)

Änderungsantrag zu A8NEU2

Von Zeile 15 bis 23:
~~BASISDEMOKRATISCH~~

~~Alles ist politisch! Und betrifft uns daher alle.~~

~~Alle Beteiligten müssen sich für Partizipationsmöglichkeiten aller einsetzen und mit Respekt auf Augenhöhe begegnen. Sobald Menschen von Mitsprache direkt oder indirekt ausgeschlossen werden, wird ihnen die Möglichkeit genommen, ihre Ideen zu teilen und Lösungsvorschläge zu diskutieren. Wer also versucht, andere vom Diskurs auszuschließen verletzt damit das Recht auf Teilhabe und den demokratischen Prozess als Ganzes. Kein Mensch sollte dabei über einem anderen stehen: Demokratische Entscheidungsprozesse schließen autoritäre Strukturen aus!~~

RADIKALDEMOKRATISCH

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der allen Partizipationsmöglichkeiten auf Augenhöhe zugestanden werden. Sobald Menschen von Mitsprache direkt oder indirekt ausgeschlossen werden, wird ihnen die Möglichkeit genommen, ihre Ideen zu teilen und Lösungsvorschläge zu diskutieren. Grundlage jedes gesellschaftlichen Zusammenlebens muss ein antifaschistiches Selbstverständnis sein. Wer also versucht, andere vom Diskurs auszuschließen, verwirkt damit selsbt sein Recht am demokratischen Diskurs teilzuhaben.

Von Zeile 26 bis 31 löschen:
ohne Hindernis teilhaben können und in der alle Gesellschaftsbereiche demokratisch und partizipativ gestaltbar sind. ~~Deshalb ist Basisdemokratie unser politisches Ideal und Leitmotiv, vom Aufbau unserer Mitgliedsgruppen, über die Entscheidungsprozesse in unserem Verband bis zu unserem Einsatz in den Hochschulen und der weiteren Politik.~~ Unser Ziel soll stets sein, Partizipationsmöglichkeiten zu stärken und auszuweiten sowie Menschen eine

Begründung

0) Basisdemokratie:
Campusgrün arbeitet selbst über ein Deligiertensystem - Deligierte sind auch in meinen Augen nichts grundfalsches. Genau so wenig wie Parlamente. Ich will nicht zu allem eine Meinung haben müssen - kein Mensch hat ein kluges Bauchgefühl zu jedem Thema und Todesstrafe und Führer will ich auch dann nicht, wenn die Mehrheit das gerade cool findet. Dann doch lieber Rechtsstaat, Grundgesetz und Menschen, die in Gremien dazu genötigt werden, genauer über etwas nachzudenken, bevor sie abstimmen.

i) Alles ist politisch ist etwas übertrieben/ zumindest erklärungsbedürftig. Eine Abhandlung darüber wäre aber vielleicht etwas zu viel für unseren Grundsatzantrag
ii) Ich habe nicht verstanden, wer in dem Kontext alle Beteiligten sind und wieso demokratischer Diskurs individuelle Aufgabe sein soll. Im Zweifelsfall halte ich das für keine gute Idee
ii) Mir ist recht egal, ob jemand den Diskurs an sich verletzt. Der Diskurs ist für mich ein soziales Konstrukt, dass selbst nicht schützenswert ist. Was aber schützenswert ist, dass sind menschliche Individuen. Daher möchte ich Faschos keinen Platz im Diskurs einräumen.
iii) Mein Ideal ist eine Form von Demokratie in der RepräsentantInnen oder Räte Expter*innen werden

und im Auftrag und Interesse der von ihnen vertretenen Menschen eine reflektierte Entscheidung treffen.